

**Verlagspreis:**

Durch Verlag monatlich RM. 1,40 einschließlich 20 Pf. Zustelgebühren, durch die Post RM. 1,70 (einschließlich 30 Pf. Postgebühren). Preis der Einzelnummer 10 Pf. In Italien höherer Gebührensatz. Keine Anzeigen auf Verlegung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Verlagsort: Neuenburg i. d. Schweiz. Verlagsdruck-Neudruck Nr. 404

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Stoffin. Redaktionsleiter: Dr. Wielinger, beide in Neuenburg a. d. Eng (Schweiz).

# Der Enztäler

**Anzeigenpreis:**

Die 4-spaltige Mittelzeile 7 Pf., Familienanzeigen 5 Pf., andere Anzeigen 6 Pf., Anzeigen über 21 Zeilen 5 Pf., Schluss der Anzeigenannahme 3 Uhr vorläufig. Gebühre nicht für inoffiziell erteilte Aufträge übernommen. Im Übrigen gelten die von Verleger der hiesigen Wirtschaft erteilten Bestimmungen. Besondere Regeln zur Verlegung. Die Zeitung erscheint Ma., Mi., Sa., So., Di., Do., Fr., Sa.

Verlag: Der Enztäler, G. m. b. H., Druck: G. Weigler, Neudruck, Jakobstr. 14, Neuenburg.

Parteiamtliche  
nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Press  
Birkensfelder, Calmbacher und  
Herrenalber Tagblatt

Amtsblatt für  
das Oberamt Neuenburg

## Die letzte Ruhestätte Hindenburgs

Der Feldherrnturm in Tannenberg

Berlin, 5. Aug. Im Einvernehmen mit der Familie von Hindenburg hat der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler angeordnet, daß die endgültige Beisetzung des Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls v. Hindenburg im Feldherrnturm des Tannenbergsdenkmals erfolgt, der als Gruftkapelle eingerichtet wird.

### Vorbereitungen zur Beisetzung

Überall in Deutschland wird zu der Trauerfeier gerüstet; vor allem wird Vor- sorge getroffen, daß jeder Volksgenosse die Feier im Rundfunk miterleben kann.

#### Die technischen Vorbereitungen am Tannenbergsdenkmal

Am Tannenbergsdenkmal selbst wird Tag und Nacht gearbeitet. Zimmerleute und andere Handwerker bauen Tribünen, Wagen mit Balken und Brettern fahren vor. Die Reichspost richtet ein Telephonamt ein und zieht Leitungen. Die Plätze für die einzelnen Formationen werden ausgemessen und vorbereitet. Der Rundfunk ist ebenfalls an der Arbeit und trifft mit Sende- und Bauwagen seine Vorbereitungen für die Übertragung der Trauerfeier. Ferner werden auf den Kreisen in der Nähe des Tannenbergsdenkmals große Parkplätze für die Fälle der zu erwartenden Wagen eingerichtet.

Die im Tannenbergsdenkmal ringsum vorhandenen Treppentrafiken werden dazu ausgenutzt, amphibieheftartig ansteigend.

#### Plätze für 3500 Ehrengäste

zu schaffen. In der Mitte wird unter dem großen Kreuz der Katafall errichtet, auf den der Sarg des Reichspräsidenten gestellt werden soll. Hinter dem Katafall wird eine Empore errichtet, von der aus der Führer die Trauerrede halten wird. Der Sarg des Reichspräsidenten wird nach der Überführung ins Tannenbergsdenkmal gebracht, und zwar in den Feldherrnturm, der mit Fahnenstange baldachinartig bespannt worden ist und dessen Boden nach osteuropäischer Sitte mit Tannennadeln belegt und mit weissem Sand bestreut worden ist.

Vor Beginn der Feier werden Reichswehroffiziere den Sarg zum Katafall tragen. Je zwei Generale und Generale werden den Sarg begleiten. In dem großen Ehrenhof des Tannenbergsdenkmals werden zwei Kompanien Infanterie und eine Marinekompanie aus Pillau Aufstellung nehmen. Zur Trauerparade, die von General von Ribbentrop angeführt wird, gehören ferner zwei Schwadronen eines Reiterregiments und zwei Reichswehrbatterien, die den

#### Trauerfanal von 101 Schuß

vor Beginn der Feier abfeuern werden. Während der Überführung des Sarges aus dem Feldherrnturm zum Katafall wird der Präsentiermarsch des Regiments des Reichspräsidenten, des 3. Garderegiments zu Fuß, gespielt werden.

Während des ganzen Tages der Beisetzung werden aus drei großen Opferhalben Opferfeuer emporschießen. Nach der Trauerfeier wird der Sarg des Generalfeldmarschalls wiederum in den Feldmarschallturm zurücküberführt werden. Die Teilnehmer an der Feier werden dann am Sarg vorbeigehen. Das Tannenbergsdenkmal und der Marschallturm, dessen Türen herausgenommen worden ist, werden zunächst Tag und Nacht geöffnet bleiben. Offiziere und Unteroffiziere der Reichswehr werden zunächst weiterhin die Ehrenwache halten.

#### Der Weg des Trauerkondukes

Die Trauerfeier wird in Neudorf a. d. E. um 9 Uhr stattfinden. Danach schließt sich die Überführung des Sarges nach Tannenberg. Der Sarg wird auf eine Kofette gehoben und von dem unter Führung des Generals von Ribbentrop aus Allenstein stehenden Ehrenbataillon 2 Kilometer weit begleitet werden. Dort wird der Sarg auf die

Kofette eines Motorgerätes gehoben und von einer Motorbatterie, die von zwei Schwadronen eines Reiterregiments begleitet wird, bis kurz vor Hohenstein gebracht werden. Am Morgen wird der Sarg dann wieder von einem Ehrenbataillon übernommen und in gleicher Weise wie von Neudorf aus zum Tannenbergsdenkmal gebracht.

Auf dem ganzen Wege von Neudorf über Deutsch-Eulau, Osterode und Hohenstein werden SA., SS., HJ. und andere Verbände mit Fackeln Spalier bilden, so daß der Trauerkondukt sich durch ein einziges Fackelspalier bewegen wird.

#### Der Sarg des Reichspräsidenten geschlossen

Die Leiche des Generalfeldmarschalls ist am Samstag vormittag eingesargt worden. Bei der Einsegnung waren nur die engsten Familienmitglieder zugegen. Der Sarg ist geschlossen und im Arbeitszimmer des Reichspräsidenten aufbewahrt worden; auch die Offiziersbeschwade hat in dem Arbeitszimmer Aufstellung genommen.

#### Hindenburg-Gedenkfeiern auf allen Schiffen

Der Führer der Deutschen Seeschifffahrt, Staatsrat G. Berger, hat an alle deutschen Schiffe folgendes Telegramm gesandt: „Die Kommandos aller auf See und im Ausland befindlichen deutschen Seeschiffe werden ersucht, am Dienstag, den 7. August, anlässlich der Beisetzung des Reichspräsidenten von Hindenburg, in würdiger Weise eine Gedenkfeier zu veranstalten.“

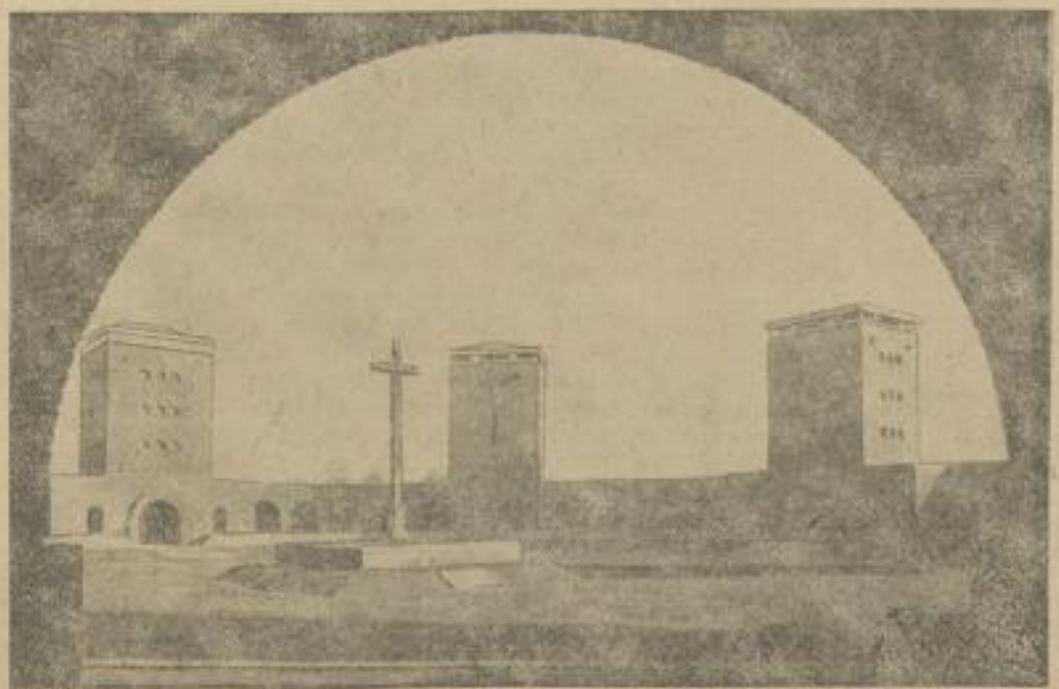
## Weitere Beileidshuldigungen

zum Tode Hindenburgs

Berlin, 6. August.

Die Flut von Beileidsbesuchen und Beileidshuldigungen, die aus der ganzen Welt im Reichspräsidentenpalais und in der Reichskanzlei eingeht, will kein Ende nehmen. So hat General Ronoudeau, der französische Militärcattache, am Samstag im Auftrag des Marschalls Beratin dem Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg das Beileid der französischen Wehrmacht zum Hinscheiden des Oberbefehlshabers der deutschen Armee

persönlich zum Ausdruck gebracht. Ebenso hat der amerikanische Botschafter im Auftrage von Staatssekretär Hull im auswärtigen Amt einen Beileidsbesuch gemacht, um dabei zum Ausdruck zu bringen, wie sehr der Präsident, die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten an dem Verlust Anteil nehmen, den Deutschland durch den Tod des Reichspräsidenten erlitten hat. Außerdem hat Staatssekretär Hull noch ein Beileidstelegramm an den Reichsaußenminister geschickt.



Hier wird der Reichspräsident zur letzten Ruhe gebettet. Das Tannenberg-Nationaldenkmal, in dem der entschlafene Reichspräsident und Generalfeldmarschall von Hindenburg beigesetzt werden wird.

Ferner haben ihr Beileid zum Ausdruck gebracht, der Sekretär der faschistischen Partei Italiens, der König von Schweden, der Präsident der Internationalen Handelskammer und der Vorsitzende des Bundes der finnischen Jäger.

#### Frankreich flaggt am Beisetzungstage halbmast

Die französische Regierung hat beschlossen, am Dienstag, den 7. August, am Tage der Beisetzung des Reichspräsidenten von Hindenburg auf allen öffentlichen Gebäuden in Frankreich die Flaggen auf halbmast zu setzen. Der französische Botschafter Francois Boncet wird den Präsidenten der Republik, Lebrun, bei den Beisetzungsfestlichkeiten für den Reichspräsidenten von Hindenburg als außerordentlicher Botschafter vertreten.

Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, am kommenden Dienstag im Münster in Bern einen Trauertag einzusetzen für den verstorbenen Reichspräsidenten stattzufinden zu lassen, während die Regierung von Uruguay angeordnet hat, daß zum Zeichen der Trauer bis zum Tage der Beisetzung halbmast gesetzt wird. Am Tage der Beisetzung soll eine Ehrenhalbe abgefeuert werden.

Zur Beisetzungsfestlichkeit wird sich der ehemalige österreichische Bundesminister Generaloberst F. v. Schönburg-Gartenstein nach Berlin begeben, um das österreichische Bundesheer zu vertreten. Mit der Vertretung des Bundespräsidenten Miklas bei den Trauerfeierlichkeiten wurde der österreichische Gesandte Lauszki beauftragt.

#### Das Handwerk betrauert seinen großen Ehrenführer

Zum Ableben des Herrn Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg, Ehrenmeister des Deutschen Handwerks, hat Reichshandwerksführer W. G. Schmitt an das Deutsche Handwerk folgenden Rat geschrieben:

„Dieser schillernde Held des deutschen Handwerks an der Spitze eines der größten und edelsten Deutschen aller Zeiten. So wie Hindenburg ein Vater des ganzen deutschen Volkes gewesen ist, so hat er auch stets ein warmes Herz für die Mühe und Sorgen unsrer Bern. Landes gezeigt.“

Während des Weltkrieges haben wir ihn den Titel eines Ehrenmeisters des Deutschen Handwerks anzunehmen. Er hat diesen Wunsch erfüllt und seitdem immer wieder betont, wie gern er diesen Titel führte. Die Führer des Handwerks ziffen aus zahlreichen oft sehr ausführlichen Besprechungen, wie sehr Hindenburg sich dem Handwerk verbunden fühlte und wie sehr er immer bestrebt war, ihm im Rahmen seiner Befugnisse zu helfen. Er hat noch vor vier Wochen seiner Verbundenheit mit dem Deutschen Handwerk dadurch bleibenden Ausdruck verliehen, daß er ihm eine „Hindenburg-Kette“ widmete für alle Zeiten von dem getragen werden, der das Deutsche Handwerk führt. Wir deutschen Handwerker können das Andenken des großen Felden nicht besser ehren, als dadurch, daß wir mit allen unsrer Kräfte dem Mahnruf nachleben, den er noch kurz vor seinem Tode an uns gerichtet hat.

„Seid eurer Väter eingedenk, ihr Deutschen Handwerker. Dient den Pflichten eurer Stände, erzieht eueren Nachwuchs in Gottesfurcht und Vaterlandsliebe und haltet fest zusammen als Söhne eines Volkes.“

Diese Worte entsprechen den Grundzügen seines Charakters, und so soll uns der größte Ehrenmeister, den das Handwerk gehabt hat, stets ein leuchtendes Vorbild unermüdlicher schlichter Pflichterfüllung bleiben.

Das Kabinett Schulzning scheint mit einer Rückkehr des Erzherzogs Otto von Habsburg einverstanden zu sein.

Der Reichsminister für Erziehung hat in Frankfurt eine bedeutende Rede über die Lehrerbildung gehalten.

In Litauen sind 24 reichsdeutsche Zeitungen verboten worden.





